

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Begräbnisunterstützungskasse. Am 29. Februar starb das Mitglied Herr Kollege Friedrich Glänzel (Borna b. Leipzig). Es ist damit die 44. Umlage fällig geworden. Die Herren Obermeister werden gebeten, die Umlagen baldigst einzusenden. (VII/485) Der Vorstand. Willy Czarnowsky, Kassierer.

Stuttgart. (Zwangsinnung.) Am 18. April findet eine außerordentliche Versammlung statt. Tagesordnung: Aufnahme derjenigen Kollegen, die durch die Eingemeindung verschiedener Vororte nunmehr zur Zwangsinnung Stuttgart kommen. Anschließend findet unsere zweite Quartalsversammlung statt. Tagesordnung wird noch mit besonderer Einladung bekanntgegeben. (VII/492) Gg. Mathes, Schriftführer.

Dresden. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Ehrenobermeister Roth eröffnete die von 123 Mitgliedern besuchte Versammlung und wünscht allen ein gutes neues Jahr und daß die wirtschaftlichen Verhältnisse und der Geschäftsgang sich nun endlich im neuen Jahre bessern mögen. Ein ausführlicher Geschäftsbericht wird von ihm über die im verflossenen Jahr geleisteten Innungsarbeiten zum Vortrag gebracht, woraus zu ersehen ist, daß viel Arbeit im Interesse des Innungs- und Berufslebens geleistet wurde. Besonderer Dank wurde unserem Obermeister zuteil für seine stets uneigennütige, aufopfernde Tätigkeit im Bereich des Innungswesens. Nach Verlesung und Besprechung zahlreicher Eingänge und der wichtigsten Verbandsangelegenheiten gab der Kassierer den Kassenbericht über das verflossene Jahr bekannt. Nach Prüfung der Kassenführung wurde dem Kassierer Entlastung erteilt und ihm der Dank der Innung ausgesprochen. Die Ergänzungswahl ergab die einstimmige Wiederwahl der Vorstandsmitglieder Walther, Zimmermann, Stelzer, Pfeiffer. Für das Prüfungswesen erfolgt Wiederwahl der Kollegen Mende, E. Noack und H. Richter. Desgleichen werden als Rechnungsprüfer die Kollegen Oertel, Opitz und Bormann wiedergewählt, als Stellvertreter Kollege Gallus und Jannasch. Aus den Reihen der Mitglieder wurde Beschwerde geführt, daß Händler Artikel unserer Branche in Fabriken in Mengen verkaufen. Man beschließt, gegen solche Machenschaften sich mit dem Verband Sächsischer Industrieller in Verbindung zu setzen. Ferner erfolgte eine längere Aussprache über Preisabbau, Rabattgewährung und Inventurausverkäufe. Das Ergebnis ist, daß man für Inventurausverkäufe geteilter Meinung ist und die Frage für später zurückstellt. (VII/473) Julius Roth, Obermeister. W. Schiller, Schriftführer.

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Die Jahreshauptversammlung vom 25. Januar wurde unter Begrüßung des Herrn Landesverbandsvorsitzenden sowie der erschienenen 26 Kollegen vom Obermeister, Kollegen Graf, eröffnet. Der seitens des Schriftführers zu Gehör gebrachte letzte Versammlungsbericht sowie auch der anschließende Jahresbericht wurden ohne Debatte angenommen. Nach dem Kassenbericht unseres Kassierers, Kollegen Otto Göttel, ist unser Innungsvermögen im verflossenen Geschäftsjahr auf 86,76 RM zurückgegangen. Dieser Rückgang rührt daher, daß unsere Innung vor zwei Jahren, als der Beitragsaufschlag des Zentralverbandes erfolgte, mit den Innungsbeiträgen nicht in die Höhe ging. Der Voranschlag des Kassierers mit 1080 RM Einnahmen und Ausgaben für das kommende Geschäftsjahr wurde angenommen. Die Kassenprüfer betonten die vorbildliche Kassenführung unseres Kollegen Otto Göttel, die einstimmige Entlastung belohnte seine Treue. Unter Eingängen befand sich ein Bittschreiben der Freunde des Lehrlingswesens. Unserer gespannten Finanzlage wegen muß die sonst alljährlich aus der Innungskasse gemachte Stiftung von 10 RM in diesem Jahre leider unterbleiben. Turnusmäßig schied der II. Obermeister sowie Kollege Develing aus dem Vorstände aus. Beide Herren, Kollege Gramm als II. Obermeister und Kollege Develing als Beisitzer, wurden einstimmig wiedergewählt und nahmen die Wahl an. In etwa halbstündigen Ausführungen referierte Kollege Keilhauer über Zweck, Ziele und Arbeit der Zwangsinnungen. Aus der Versammlung wird der Wunsch auf Herabsetzung der Beiträge laut. Nach eingehender Begründung durch unseren Kassierer ist an eine Senkung der Beiträge so lange nicht zu denken, als der Zentralverband¹⁾ und der Landes-

¹⁾ Der Zentralverbandsbeitrag ist inzwischen laut Hauptausschuß-Beschluß auf 6 RM herabgesetzt.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

22. 3. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein, Innungsversammlung).
18. 4. in Stuttgart (Zwangsinnung, zweite Quartalsversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

verband mit ihren Forderungen nicht heruntergehen. Der anwesende Landesverbandsvorsitzende verspricht, in dieser Hinsicht sein möglichstes zu tun. (VII/481) Fr. Wiegelmann.

Kassel. (Uhrmacherverband Kurhessen-Waldeck.) Am 28. Februar fand in Kassel die ordentliche Hauptversammlung statt. Zu Beginn der gut besuchten Sitzung gedachte man der verstorbenen Frau Schieldt, des verstorbenen Kollegen Weber (Hersfeld) und des verstorbenen Ehrenmitgliedes Aug. Voigt (Kassel). Die Eingänge wurden ausführlich besprochen, ebenso Punkte der Hauptausschußsitzung. Neu aufgenommen wurde Herr Kollege Wiederhold (Ziegenhain). Ein anderes Aufnahmegesuch wurde einstimmig abgelehnt. Die Erfahrungen über den im Januar 1932 erstmalig mitgemachten Inventurausverkauf wurden ausgetauscht, und man beschloß, eine endgültige Stellungnahme für zukünftige Beteiligung an solchen Ausverkäufen erst Ende des Jahres festzulegen, um die wirtschaftlichen Gesamtverhältnisse besser überblicken zu können. Nach dem Bericht der beiden Kassenrevisoren, die über eine tadellose Kassenführung Auskunft erteilten, erfolgte Entlastung des Schaßmeisters und des Gesamtvorstandes. Zu dem nächsten Punkt: Neuwahl des Vorstandes und der Ausschüsse, gab der I. Vorsitzende, Kollege Heinrich Kochendörffer, der Versammlung bekannt, daß er das nunmehr etwa 20 Jahre verwaltete Amt des I. Vorsitzenden jetzt bestimml abgeben möchte, um Führernachwuchs heranzubilden. Trotzdem mußte er aber noch einmal dem einstimmigen Wunsch der Kollegen folgen, die in der augenblicklichen Notzeit ihren bisherigen Führer nicht entbehren wollten. Unter starkem Beifall der Versammlung erklärte sich Kollege Kochendörffer nach der Wahl bereit, unter Berücksichtigung der heutigen Lage für das nächste Jahr diesem Wunsche noch einmal nachzukommen. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Für den Innungsausschuß Kassel wählte man als Vertreter die Kollegen Stöhr, Voigt, Bergwald; für das Ehrengericht die Kollegen Wittneben, Reich, Ehrenspeck und Haarmann (Oberkaufungen); als Kassenprüfer die Kollegen Ehrenspeck und Kappler. Ferner wurden die Obmänner neu gewählt: Bezirk Grenzgebiet Kurhessen-Südhanover Kollege Meyer (Hann. Münden); Bezirk östlich Meißner-Söhre Kollege Bräutigam (Eschwege); Bezirk Fulda Kollege Rübsum (Fulda); Bezirk Hersfeld Kollege Handke (Hersfeld); Bezirk Schwalmgebiet Kollege Adolf Bode (Homburg); Bezirk Marburg, Kirchhain, Frankenberg Kollege Spörhase (Marburg a. d. L.); Bezirk Waldeck Kollege Vogel (Corbach); Bezirk Grenzgebiet Kurhessen-Südostwestfalen Kollege Böttcher (Wolfhagen). Die Herren Obmänner sind gebeten, in ihren Bezirken für ihren Verband zu werben und den Mitgliedern beratend zur Seite zu stehen.

Für die Ende März 1932 stattfindenden Gehilfenprüfungen sind die betreffenden Lehrlinge beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Kollegen Hch. Kochendörffer (Kassel), bald anzumelden. Da zwei Gehilfen dieses Prüfungsausschusses sich selbständig gemacht haben, sind die Gehilfen Martin Urff und Georg Schröder als Beisitzer vorgeschlagen.

Dem Zentralverband soll mitgeteilt werden, daß er immer wieder auf das Bestimmteste eintreten möchte gegen das Zugabewesen, ferner nichts unversucht zu lassen, um dem deutschen Uhrmacher die Übermittlung des Neuener Zeitsignals zu ermöglichen. Es wurde sehr begrüßt, daß die Berliner Besteck-Krise nunmehr beendet ist. Der Zentralverband wird gebeten, sich für eine günstige Weiterentwicklung einzusetzen.

Mit Interesse nahm man davon Kenntnis, daß Herr Tümena von der Verkaufsberatung am 17. April einen Vortrag über „Verkaufskunst“ in Kassel halten wird. Hierzu wollen sich unsere Kollegen des Unterverbandes mit ihren Familienangehörigen, die im Geschäft tätig sind, zahlreich einfinden. Nähere Einzelheiten werden in besonderer Einladung noch mitgeteilt. (VII/470)

Hch. Kochendörffer, I. Vorsitzender.

Gehilfenvereine

Berlin. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Das am 27. Februar veranstaltete Eisbeisessen (Herrenabend) war von unseren Mitgliedern und einigen Gästen sehr gut besucht. Die am 4. März abgehaltene Versammlung als Fachabend war ebenfalls sehr gut besucht. Es wurden wieder zwei Kollegen: Oelke und Gartske, als Mitglieder aufgenommen. An die Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik wurde ein vielfältiges Schreiben abgeschickt mit der Bitte, dieses an die zuständige Stelle weiterzuleiten. Der Verein Berliner Uhrmachergehilfen ersucht das Reichspostministerium und andere maßgebende Behörden, das Zeitsignal — wie bisher — durch die Ortssender wieder einzuführen sowie die Zeitansage wegzulassen, da sie ungenau gegeben wird. Kollege Kurt Knuth berichtete über die Gehilfenprüfungskommissions-Vorbesprechung in ausführlicher Weise. Die vielen Fachfragen wurden von der Versammlung unter reger Teilnahme der Kollegen behandelt und beantwortet.